



Am Puls der Zeit –
seit 1903



Unbeschwerte Erlebnis- pädagogik im Wald- klassenzimmer

Seite 5

KARLSRUHE
M.A.I. erhält das
Oberrheinsiegel

Seite **7**

KARLSRUHE
Ausstellung von
Schülerarbeiten

Seite **8**

MANNHEIM
Werbung für einen
Food-Truck

Seite **12**

SAP-Unterricht an der M.A.I. Mannheim

Interview mit Jürgen Schalla

M.A.I.: Wie lange unterrichten Sie schon am Standort Mannheim?

Jürgen Schalla: Seit 2006 unterrichte ich an der M.A.I. Davor war ich und bin zum Teil immer noch unter anderem bei der IHK und der Dualen Hochschule tätig. Ich bin selbstständiger Unternehmensberater mit einer eigenen Unternehmensberatung und habe dadurch intensive Kontakte zur Wirtschaft. Mein BWL-Studium habe ich als Diplom-Kaufmann sowie als Diplom-Handelslehrer mit zweitem Staatsexamen abgeschlossen.

M.A.I.: Welche Fächer unterrichten Sie?

Jürgen Schalla: Am Anfang habe ich Informatik unterrichtet, dann später und bis heute betriebswirtschaftliche Fächer. Für das Fach Geschäftsprozesse wurde SAP eingeführt, und das unterrichte ich auch – insbesondere beim Kaufmännischen Berufskolleg 1 und 2, das zur Fachhochschulreife führt.

M.A.I.: Inwieweit werden betriebswirtschaftliche Themen beim SAP-Unterricht vermittelt?

Jürgen Schalla: SAP ist nicht nur eine Anwendungssoftware, sondern vermittelt auch den betriebswirtschaftlichen Background und zeigt, wie Prozesse in der Industrie tatsächlich ablaufen. Aktuell beschäftigen wir uns mit dem Personalmanagement; das ist dann auch für die Schüler/-innen interessant, da sie erfahren, welche Fehler sie beim Bewerbungsprozess machen können.

SAP stellt zwar Informationen zur Verfügung, nimmt aber keine Entscheidungen ab. Aus meiner beruflichen Erfahrung kann ich dann immer mit einfließen lassen, wie es tatsächlich in der betrieblichen Praxis läuft.

M.A.I.: Was schätzen die Schüler/-innen besonders an Ihrem Unterricht?

Jürgen Schalla: Mit SAP arbeite ich besonders schülerorientiert. SAP will, dass man Fehler macht – das ist eine ganz andere Denkweise als ein „normaler Lehrer“, der am Ende ein bestimmtes Lernziel haben möchte, und das möglichst fehlerfrei. SAP will die Schüler/-innen dazu erziehen, auch Fehler selbst zu lösen. Jede/-r Schüler/-in hat eine eigene Lerngeschwindigkeit und kann im Verlauf des SAP-Unterrichts immer komplexere Aufgaben lösen – daher wird es nie langweilig. Zudem helfen sich die Schüler/-innen gegenseitig und haben somit ständig etwas zu tun. Dieser Aspekt fördert die Projektkompetenz und ermöglicht die Teambildung.

Die Themen beim SAP-Unterricht stimme ich mit den Kolleg/-innen der betriebswirtschaftlichen Fächer ab, sodass die Schüler/-innen theoretisches Wissen sofort in SAP anwenden können. Diese Art der Wiederholung und des Praxistransfers erhöht den Lerneffekt erheblich und macht den Schüler/-innen zudem viel Spaß.

M.A.I.: Welche Relevanz hat der SAP-Unterricht für einen möglichen späteren Einsatz im Beruf?

Jürgen Schalla: Am Standort Mannheim unterrichten wir nicht nur SAP, sondern die Schüler/-innen können auch ein Zertifikat von SAP erwerben. Das ist eine Zusatzqualifikation, die nicht hier im Hause geprüft wird, sondern von externen SAP-Prüfern. Diese SAP-Zertifikate, bei denen die Bestehensquote beim letzten Mal 100 Prozent betrug, können dann bei Bewerbungen eingesetzt werden und erhöhen die Chancen für eine Ersteinstellung. Da wir mit den Schüler/-innen auch Planspiele durchführen und Businesspläne entwickeln, sind sie sehr gut auf die spätere berufliche Praxis vorbereitet.

Darüber hinaus kann das SAP-Zertifikat bei Bewerbungen an Hochschulen verwendet werden und zählt dann als signifikante Zusatzqualifikation.

M.A.I.: Vielen Dank für das Gespräch.



Jürgen Schalla

Schüler/-innen erhalten ihr SAP-Zertifikat





Liebe Leserin, lieber Leser,

bereits seit nunmehr zwei Jahren beschäftigt uns die Corona-Pandemie sehr intensiv. Mittlerweile haben sich alle Beteiligten einigermaßen mit den veränderten Rahmenbedingungen arrangiert. Damit es allerdings nicht langweilig wird, wurden die politischen Rahmenbedingungen regelmäßig – meist zum Wochenende – geändert.

Wie Sie diesem Journal entnehmen können, haben wir uns davon dennoch nicht wirklich beeindrucken lassen und diverse Aktivitäten inner- und außerhalb der Schule durchgeführt. Politische Herausforderungen im Nahost-Konflikt wurden aus Sicht des UN-Sicherheitsrats betrachtet und Zeitungsartikel für die „Zeitung in der Schule“ geschrieben. Die Berufsorientierung war und ist weiterhin ein Schwerpunkt der Aktivitäten, ebenso wie der Umwelt- und Naturschutz.

Wir alle hoffen, dass nun auch bald wieder regelmäßig mehrtägige Klassenfahrten und Exkursionen stattfinden können, denn sie haben den Schulalltag noch weiter bereichert und das soziale Miteinander gestärkt. In diesem Schuljahr hatten einige wenige Klassen und Gruppen kurz nach den Sommerferien die Gelegenheit zu verreisen, denn bereits im Herbst wurden alle mehrtägigen Schulveranstaltungen untersagt.

Besonders freut uns, dass die interkulturelle Zusammenarbeit der Merkur Akademie International durch die Verleihung des Oberrheinsiegels gewürdigt wurde.

Viel Spaß beim Lesen wünscht

Dr. Marc Schnichels
Schulleiter M.A.I. Karlsruhe



KARLSRUHE

M.A.I. erhält das Oberrheinsiegel

- 2 **Aktuelles aus der Merkur Akademie International**
- 3 **Vorwort**
- 4 **Merkur Gymnasium Karlsruhe**
- 7 **Privatschule Karlsruhe**
- 8 **Comenius Ganztagsrealschule Karlsruhe**
- 9 **Berufliche Schulen Karlsruhe**
- 11 **Personalia**



KARLSRUHE

Ausstellung von Schülerarbeiten



MANNHEIM

Werbung für einen Food-Truck

- 12 **Privatschule Mannheim**
- 14 **Impressum**
- 16 **Verschiebung von Gesichtsmerkmalen: Arbeiten der Klasse 7**



Nach langer Diskussion – endlich die Abstimmung.

POLITISCHER TAG: BG 9 „SPIELT“ UN-SICHERHEITSRAT KURZ MAL DIE WELT RETTEN ...!

Der Gazastreifen ist ein Küstengebiet am östlichen Mittelmeer zwischen Israel und Ägypten mit Gaza-Stadt als Zentrum. Konflikte, die leider schon seit Jahrzehnten bestehen, bestimmen noch immer den Alltag der Bewohner des Gazastreifens.

Fehlende Ressourcen, beispielsweise sauberes Trinkwasser, verschärfen die Konflikte in der Region, die nicht selten mit Gewalt und Terror fortgesetzt werden.

Solche Ereignisse werden im UN-Sicherheitsrat diskutiert, der aus 15 Mitgliedern besteht. Hier können wirtschaftliche Sanktionen oder sogar militärische Einsätze beschlossen werden.

Schüler/-innen als Politiker/-innen

Um eine Sitzung des UN-Sicherheitsrates besser zu verstehen, wurde eine solche Sitzung von Schüler/-innen der Klasse 9 des Merkur Gymnasiums simuliert. Thema war der Konflikt im Gazastreifen. Jeweils zwei Schüler/-innen vertraten dabei

einen Staat und auch seine Interessen. Juliane aus der BG 9 empfand das sehr lehrreich und auch spannend: „Wir haben viel diskutiert und mussten dann einstimmig eine Lösung formulieren. Das war nicht einfach, da wir auch unsere Diskussionspartner zufriedenstellen mussten.“

Im Rahmen des Planspiels wurden nicht nur theoretische Kenntnisse vermittelt, sondern anhand eines UN-Gremiums auch sehr direkt nachvollzogen, inwieweit unterschiedliche Positionen identifiziert und nach einer Kompromissuche in eine abstimmungsfähige Lösung überführt werden können. Das Ergebnis ist eine optimale Unterrichtsgestaltung, die nicht so leicht wieder vergessen wird.

Unbeschwerte Erlebnispädagogik

BG 8 und BG 9 im Waldklassenzimmer

Bewegung an der frischen Luft und das spielerische Erkunden der Funktionen des Waldes im Hinblick auf Nachhaltigkeit waren für die Schüler/-innen der 8. und 9. Klasse eine willkommene und lehrreiche Abwechslung zum Unterricht in der Schule. Mit viel Freude spielten die Schüler/-innen mit den Tieren des Waldklassenzimmers: Emma und Hexe.

Über das Miteinander und die erlebnispädagogischen Spiele, zum Beispiel Mattenspiel mit Ziel der Rettung der gesamten

Gruppe oder mit dem „Dreieck-Bilden“, konnten sie sich als Gruppen weiterentwickeln.

Die Schüler/-innen genossen die Zeit in der Natur sehr und fanden es gerade in der „Corona-Zeit“ schön, unbeschwert im Wald zu lernen.

Vielen Dank an das gesamte Waldklassenzimmer-Team, besonders an Michael Engist und Frank Hoffmann.



Abwechslungsreicher Unterricht im Waldklassenzimmer.

Klassengemeinschaft in der Natur stärken

BG 11a im Landschulheim

Am 16. November 2021 reisten die Schüler/-innen der Klasse 11a mit den Klassenlehrern Stephanie Krepelka und Christopher Peters ins Landschulheim Weißloch in Sankt Georgen im Schwarzwald. Beim gemeinsamen Kochen und Putzen konnten sich die Schüler/-innen einmal von einer ganz anderen Seite kennenlernen. Die Erlebnispädagogen Felina und Bernd organisierten viele interessante Spiele, um die Klassengemeinschaft zu stärken.

Neben dem Naturerlebnis rund um die Holzhütte wurden zahlreiche Workshops angeboten, beispielsweise Wandern, Geocaching, Bogenschießen und zum Thema Wohlfühlen. Einen schönen Tagesausklang bildete das Lagerfeuer, über dem Marshmallows gegrillt wurden.

Die Schüler/-innen konnten sich besser kennenlernen und eine starke Klassengemeinschaft entwickeln. Schön, dass dieser Aufenthalt stattfinden konnte.



Das Landschulheim liegt idyllisch mitten im Schwarzwald.

Alfred Siewe-Reinke berichtete auch über seinen eigenen beruflichen Werdegang.



Der Diplom-Journalist Alfred Siewe-Reinke studierte zunächst Lehramt für Gymnasien an der Universität Osnabrück und anschließend Journalistik an der Hochschule für Musik, Theater und Medien in Hannover. Heute ist er Pressesprecher der Hochschule Reutlingen.

Vortrag von Alfred Siewe-Reinke

Blick durch den Hochschuldschungel

Breites Spektrum an Studienmöglichkeiten

Neben dem konkreten Studienfach gibt es noch eine ganze Reihe von Entscheidungskriterien, die zu einer Immatrikulation an einer Hochschule führen – so kann auch die aktuelle Situation auf dem Wohnungsmarkt eine Rolle spielen. Die Angebote der Hochschule Reutlingen umfassen die Fachgebiete

te Informatik, Technik, Chemie, Textil, Design und Wirtschaft – also ein breites Spektrum an Studienmöglichkeiten. Auf Grundlage seines eigenen beruflichen Werdegangs schilderte Alfred Siewe-Reinke die vielfältigen Tätigkeitsfelder und seine Erfahrungen nach einem Studium – insoweit können auch nach einem Erststudium die Weichen in ganz andere Richtungen gestellt werden.

Informationen aus erster Hand

Nach dem Vortrag stand Alfred Siewe-Reinke noch für individuelle Beratungen zur Verfügung – dies nutzten einige Schüler/-innen der BG 12 auch aus, denn wann hat man schon einmal einen Referenten mit solch einer umfassenden Erfahrung als Gast für persönliche Gespräche im Haus?

Auftaktveranstaltung „Zeitung in der Schule“

Schüler/-innen als Redakteur/-innen

Am 23. November 2021 organisierte Lehrerin Anne Wick ein Online-Meeting mit dem Redakteur Sebastian Raviol von den Badischen Neuesten Nachrichten (BNN). Die Schüler/-innen der BG 9 waren sehr gespannt darauf zu erfahren, wie eine Tageszeitung entsteht und welche vielfältigen Wege zum Beruf eines Redakteurs führen können. Lebendig und praxisnah berichtete Sebastian Raviol über seinen eigenen Einstieg in den Journalismus und wie ein guter Text entsteht.

Was macht Journalismus so spannend?

Das Projekt „ZiSch“ begeistert jedes Jahr weit über 1.000 Schüler/-innen beim Projekt „Zeitung in der Schule“. Sie recherchieren, schreiben und fotografieren – vor allem aber: Sie lesen intensiv Zeitung. Juliane und Sara schreiben gemeinsam einen Kommentar. „Der Beruf eines Redakteurs oder einer Redakteurin ist sehr interessant, weil es wichtig ist, Leser kompetent zu informieren“, er-

klärt Juliane und ergänzt: „Für unseren Kommentar haben wir schon viele gute Tipps von Herrn Raviol bekommen und hoffen, dass unser Beitrag dann auch in den BNN veröffentlicht wird.“

Die Schüler/-innen freuen sich auf den nächsten, hoffentlich persönlichen Besuch von Sebastian Raviol, der zusammen mit Anne Wick die jungen Autor/-innen beim Projekt „ZiSch“ professionell begleitet.



Schüler/-innen der BG 9 mit Anne Wick beim Online-Meeting mit Redakteur Sebastian Raviol.

Grenzüberschreitendes Engagement ausgezeichnet

M.A.I. erhält das Oberrheinsiegel

Beim Oberrheinischen Lehrertag am 17. November 2021 in Muttenz (Nordwestschweiz) hat die Freiburger Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer das Oberrheinsiegel an 15 Schulen verliehen. Mit der Auszeichnung würdigt das Land Baden-Württemberg die besonders gelungene grenzüberschreitende Zusammenarbeit der Schulen. Sie wurde im vergangenen Jahr auf Initiative der Arbeitsgruppe Erziehung und Bildung der deutsch-französisch-schweizerischen Oberrheinkonferenz ins Leben gerufen. Im Januar hatten die ersten 14 Schulen das Siegel erhalten.

„Das Oberrheinsiegel macht das langjährige grenzüberschreitende Engagement der Schulen als Brückenbauer sichtbar“, so Bärbel Schäfer. Mit einer Holzplakette und einer Urkunde werden die Schulgemeinschaften ausgezeichnet für beständige



Aktivitäten und Projekte, die unter anderem in Partnerschaften mit Schulen im Elsass realisiert werden.

Mit dieser Auszeichnung erhält die M.A.I. eine besondere Art der Würdigung einer gelebten internationalen Ausrichtung.

Schulartübergreifende Veranstaltung

Studienfahrt nach Berlin



Koscheres Abendessen.



Schüler/-innen im jüdischen Museum.



Denkmal im KZ Sachsenhausen.

30 Schüler/-innen der Comenius Ganztagsrealschule und des Beruflichen Merkur Gymnasiums waren im Oktober auf Studienfahrt in Berlin. Übernachtet haben sie in der Jugendherberge in Potsdam. Thematisch stand das jüdische Leben in Berlin im

Fokus – neben verschiedenen Exkursionen wurde auch „koscher“ gegessen. Die Lehrkräfte Elke Kalinski, Charlotte O'Dell und Daniel Fruhner waren sehr erfreut über die gute Gemeinschaft und die interessanten Gespräche mit den Schüler/-innen.

Unsere Bibliothek

Das Merkur-Wohnzimmer

Einfach einmal in Ruhe lesen, spielen, basteln oder einfach nur miteinander reden: Unsere Bibliothek bietet für alle Schüler/-innen in der Mittagspause von 12:15 bis 13:45 Uhr einen Rückzugsort. Unter Leitung der Lehrerinnen Elke Kalinski und Irina Mkhitarian (an den Dienstagen) können Bücher ausgeliehen und gelesen werden. Gemütliche Sitzgelegenheiten laden zum Lesen oder Lernen ein. Robin Heidt und Florian Bergknapp aus der Klasse 10a der CRS unterstützen die Lehrkräfte und regen ihre Mitschüler/-innen zum Mitmachen an.

Die Bibliothek ist von Montag bis Donnerstag geöffnet.



Gemeinsam spielen, basteln oder miteinander reden.



Exponate der Schüler/-innen in der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe.

IN DER STAATLICHEN KUNSTHALLE KARLSRUHE AUSSTELLUNG VON SCHÜLERARBEITEN

Am Ende des Schuljahres 2020/2021 erstellten die Schüler/-innen der damaligen Klasse 7a (jetzt Klasse 8a) der Comenius Ganztagsrealschule (CRS) mit Lehrerin Doris Trinkner im Kunstunterricht Fotoarbeiten zum Thema „Obst und Gemüse“.

Die Klasse setzte sich dabei zunächst mit Werken des britischen Künstlers Slinkachu auseinander und erstellte dann – von seinen Fotografien inspiriert – eigene Arbeiten. Zum großen Vergnügen der Klasse wurden diese Fotoarbeiten in der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe im Rahmen der Ausstellung „Iss mich! Obst und Gemüse in der Kunst“ vom 24. Juli bis 31. Oktober 2021 gezeigt.

Exklusive Preview und kostenfreier Besuch als Dankeschön

Einige Schüler/-innen nahmen gemeinsam mit ihren Eltern die Einladung zur Preview am Freitag, dem 23. Juli 2021 wahr und konnten so einen Blick auf ihre eigenen Werke werfen und die Ausstellungen „Iss mich! Obst und Gemüse in der Kunst“ sowie „Inventing Nature“ besuchen.

Als Dankeschön für die Mitwirkung lud die Staatliche Kunsthalle die Klasse zu einem kostenfreien Besuch ein, bei dem die Schüler/-innen vom Kuratorenteam der Jungen Kunsthalle durch die Ausstellungen geführt wurden.

Erlebnistag am Heidelberger Königstuhl

Klassenstufe 5 im Märchenparadies

Am 11. Oktober 2021 fuhren die Klassen 5a und 5b mit dem Bus auf den Heidelberger Königstuhl und erwanderten den Walderlebnispfad. Anschließend ging es ins Märchenparadies. Eingebettet in ein zauberhaftes Waldgebiet, gab es für die 5. Klassen mit den Lehrkräften Sarah Qureshi, Teresa Pasold und Tasja Freund viel Märchenhaftes zu entdecken. Ob rasante Drachenfahrt, Hexenritt oder Spielspaß auf der Kletterburg: Hier konnten sich die Schüler/-innen einmal so richtig austoben. Besten Dank auch an Simone Zurmühl, die zusammen mit Sarah Qureshi den Ausflug geplant hatte.



Rasante Fahrt durch das Märchenland.



Pflege des Naturschutzgebiets

Alter Flugplatz

Die 6. Klassen der CRS halfen im Dezember tatkräftig, das Naturschutzgebiet Alter Flugplatz zu pflegen. Im Rahmen des Projekts „Schüler erleben Naturschutz“ der Stadt Karlsruhe entwurzeln und entfernen sie Brombeersträucher, um die offenen Gras- und Sandflächen für geschützte Tier- und Pflanzenarten zu erhalten.

Der Alte Flugplatz befindet sich direkt neben der Schule, daher lässt sich der Naturschutz gut mit dem Biologieunterricht verbinden: „Im Unterricht wollen wir ein Bewusstsein für biologische Vielfalt und die Verantwortung gegenüber der Umwelt schaffen. Das ist viel eindrücklicher, wenn die Schüler/-innen selbst etwas Praktisches dazu

beitragen“, erklärt Biologielehrer Nicolas Weisenburger. „Ich fand es cool, mit den verschiedenen Geräten zu arbeiten“, ergänzt Jonathan Schygulla aus der 6c.

Die M.A.I. engagiert sich in vielfältiger Weise für den Naturschutz: Der Schulgarten, das Naturschutzgebiet Heide-see und das Erlebnisklassenzimmer im Hardtwald bieten viele Möglichkeiten, um Unterricht draußen zu gestalten, Umweltbewusstsein, Nachhaltigkeit und biologisches Verständnis zu fördern. „Besonders in der aktuellen Situation ist es wichtig, Verantwortungsgefühl und positive gemeinsame Erlebnisse zu schaffen“, erklärt Rektorin Tatjana Volckmann.



Jonathan Schygulla arbeitete gerne mit.

Knigge-Kurs für International Management Assistants

Gute Manieren und höfliche Umgangsformen sind nicht nur im eigenen Land von Vorteil – auch während eines Urlaubsaufenthalts im Ausland kann die „interkulturelle Kompetenz“ den Zugang zu Menschen anderer Kulturen öffnen. Dies lernten die Schülerinnen vorab in einem Theorieteil im September 2021, die Umsetzung in die Praxis erfolgte am 19. Januar 2022, zum Glück trotz Corona!

Benimm dich wie ein König ...

Die Schülerinnen saßen in einem separaten und stilvoll hergerichteten Raum. Der Service war super, und nach einem alkoholfreien Aperitif, bei dem Frau Müller-Grunwald, Trainerin für moderne Umgangsformen und Tischkultur, mit den Schülerinnen Smalltalk übte, gab es ein 3-Gänge-Menü.

Frau Müller-Grunwald achtete auf den richtigen Umgang mit Besteck und auf weitere wichtige Details.

... damit du auch mit einem König essen kannst

„Gute Umgangsformen dürfen aber nicht aufgesetzt, sondern

müssen authentisch wirken, deshalb ist das regelmäßige Üben von guten Manieren so wichtig“, ergänzt Frau Müller-Grunwald, weshalb diese Knigge-Kurse auch regelmäßig wiederholt werden. Die Schülerinnen waren alle begeistert.



Eine gute Vorbereitung auf spätere mögliche Geschäftsessen.



*Kompetente Allrounder:
International Management Assistants.*

AUS EUROPASEKRETÄR/-IN WIRD INTERNATIONAL MANAGEMENT ASSISTANT BEWÄHRTE INHALTE UNTER NEUEM NAMEN

Zweijährige internationale Berufsausbildung mit interkulturellem und fremdsprachlichem Schwerpunkt.

Seit Jahrzehnten bildet die M.A.I. in Karlsruhe staatlich anerkannte Europasekretäre/-innen aus. Die zweijährige Ausbildung ebnet den Weg für vielfältige Karrieren. Die Absolvent/-innen finden Beschäftigungen in allen Wirtschaftsbereichen. Dazu zählen unter anderem das Auswärtige Amt, Ministerien, NGOs, Anwaltskanzleien und international tätige Unternehmen unterschiedlichster Branchen.

Qualifikation mit hervorragendem Ruf

Während sich die Ausbildungsinhalte fortlaufend dem Stand und den Anforderungen moderner Unternehmen angepasst haben, blieb die Bezeichnung der Ausbildung gleich. Vor allem deshalb, weil die Qualifikation seit jeher einen hervorragenden Ruf genießt und Stellen für Europasekretäre/-innen bundesweit noch immer explizit ausgeschrieben werden. Doch Berufsbezeichnungen werden auch in Deutschland immer internationaler – gerade in dem für die Ausbildung relevanten Bereich. Diesem Trend folgend, führt die M.A.I. die Ausbildung nun hauptsächlich unter der Bezeichnung „International Management Assistant“.

Abteilungsleiter Reinhard Mükusch: „Mit der Anpassung der Ausbildungsbezeichnung wird auch die Abgrenzung zur ‚klassischen‘ Sekretariatstätigkeit deutlich. Unsere Absolvent/-innen sind sprachbegabte Allrounder mit Organisationstalent und fundierten, praxisrelevanten Kenntnissen. Der Berufseinstieg erfolgt typischerweise in Junior Management- und Assistenzpositionen. Die neue Bezeichnung spiegelt das gut wider.“

Die Anpassung bietet auch denjenigen einen Vorteil, die sich für Stellen im Ausland bewerben. Erfolgreiche Absolvent/-innen erhalten ab dem Schuljahr 2021/22 neben dem Zeugnis zum/zur staatlich anerkannten Europasekretär/-in nun auch ein englischsprachiges Zertifikat, das sie als International Management Assistant ausweist. Damit stehen noch mehr Türen zum Berufseinstieg offen. Alternativ kann nach der Ausbildung auch ein optionales Bachelorstudium an einer der Partnerhochschulen der M.A.I. in Großbritannien angeschlossen werden.

Weitere Infos zur Ausbildung unter www.merkur-akademie.de und www.weltundsprachen.de.

**Nächster
Ausbildungsbeginn:
September 2022**



International Management Assistant

Jetzt anmelden und in eine erfolgreiche Zukunft starten.

www.weltundsprachen.de



Elke Kalinski

**Wir stellen vor:
Elke Kalinski**

Die ausgebildete Erzieherin Elke Kalinski studierte evangelische Theologie an den Universitäten Heidelberg, Tübingen und Südafrika. Ihre Masterarbeit „Bedeutung des Essens in der Religion und seine Auswirkung auf Lernprozesse“ enthüllt, wie Elke Kalinski ihren Unterricht an der M.A.I. gestaltet. Seit Januar 2016 unterrichtet sie evangelische Religion an der Comenius Ganztagsrealschule und am Beruflichen Merkur Gymnasium.

In ihrem Unterricht thematisiert sie existenzielle Lebensfragen wie den „Sinn des Lebens“ und ethische Fragestellungen zu Themen wie Sterbehilfe und Organspende. Sie fördert die interreligiöse Kompetenz der Schüler/-innen, indem sie unseren christlich geprägten Glauben mit anderen Religionen vergleicht und dadurch Berührungspunkte reduziert. „Reales Wissen“ entsteht beispielsweise dann, wenn man verreist und die Gotteshäuser vor Ort besucht. Elke Kalinski organisiert zahlreiche Studienfahrten, etwa nach Berlin oder Krakau/Auschwitz.

In der Schulküche kocht und backt sie mit den Schüler/-innen Gerichte, die für eine jeweilige Kultur typisch sind. Durch dieses Schaffen von „realem Wissen“ lernen die Schüler/-innen fächerübergreifend und ermöglichen einen wertfreien Bezug zu anderen Religionen und Kulturen. Durch ihren lebendigen Unterricht und die Ausflüge trägt sie maßgeblich dazu bei, dass sich die Schüler/-innen mit dem Antisemitismus beschäftigen – dieses Thema liegt ihr besonders am Herzen.

Besonders engagiert sie sich im „Merkur-Wohnzimmer“ – in der Bibliothek können Kinder in Ruhe lesen, sich ausruhen und miteinander sprechen.

Elke Kalinski ist verheiratet, Mutter von vier erwachsenen Kindern und verreist gerne mit ihrer Familie. Diese Studienreisen nutzt sie nicht nur privat, sondern zur auch zur Planung weiterer Exkursionen mit unseren Schüler/-innen.



Christian Schiel

**Wir stellen vor:
Christian Schiel**

Christian Schiel ist seit dem Schuljahr 2021/2022 an der Comenius Ganztagsrealschule und am Beruflichen Gymnasium der M.A.I. beschäftigt. Er unterrichtet die Fächer Deutsch, Geographie und Technik. Zuvor war er am Bismarck-Gymnasium in Karlsruhe tätig.

Vor seiner Tätigkeit als Lehrer hat Christian Schiel einige Zeit als Kommunikationselektroniker gearbeitet, nach dem Studium war er zudem am Institut für Geographie und Geoökologie (IfGG) am KIT beschäftigt.

In seiner Freizeit gestaltet er gerne mit seiner Frau und den beiden Kindern den Garten oder unternimmt Ausflüge in die

Natur. Zudem ist er leidenschaftlicher Hobbyhandwerker, vor allem die Arbeit mit Holz bereitet ihm große Freude. Außerdem treibt er gerne Sport, am liebsten draußen. Christian Schiel ist jederzeit für eine gute Tasse Kaffee und scharfes Essen zu begeistern.

Nachdem im vergangenen Schuljahr viel Unterricht online stattfinden musste, freut er sich wieder über den Präsenzunterricht, da die Interaktion mit den Schüler/-innen durch nichts zu ersetzen ist. Er hofft darauf, dass im zweiten Schulhalbjahr vielleicht eine kleine geographische Exkursion stattfinden kann und eventuell auch der Aufenthalt im Landschulheim mit seiner Klasse möglich sein wird.



Philip Jung

**Wir stellen vor:
Philip Jung**

Seit Februar 2022 befindet sich Philip Jung im Vorbereitungsdienst an der Comenius Ganztagsrealschule. An der Universität Koblenz-Landau studierte er am Campus Landau für das Lehramt

für die Sekundarstufe I. Philip Jung unterrichtet die Fächer Englisch und Gemeinschaftskunde. In seiner Freizeit spielt er Fußball, fährt mit dem Rennrad und wandert gerne.



NEU ERWORBENES WISSEN PRAKTISCH UMGESETZT WERBUNG FÜR EINEN FOOD-TRUCK

Wie kreativ Schüler/-innen sein können, stellte die Klasse BK 1 im Verlauf der Projektwoche vom 24. bis 28. Januar 2022 eindrucksvoll unter Beweis. Während dieser Zeit entwickelten die jungen Leute eine Werbekampagne, die sich sowohl formal als auch inhaltlich durchaus mit professionellen Arbeiten messen kann.

In einem Crashkurs machten sich die Schüler/-innen zunächst mit einigen Grundsätzen der Werbung vertraut und erkannten dabei, wie viel Köpfchen jeder Werbeauftragter erfordert, mag er auch noch so locker-lässig erscheinen.

Klassenzimmer als Werbeagentur

Die praktische Umsetzung des neu erworbenen Wissens folgte dem in Werbeagenturen typischen Prozedere:

- Festlegung der Kommunikationszielgruppe sowie der Kommunikationsziele
- Wettbewerberanalyse zur Herausarbeitung der Alleinstellungsmerkmale: Wodurch unterscheidet sich unser Food-Truck von den Wettbewerbern?
- Entwicklung der Kommunikationsbotschaften und Auswahl der Visuals/Fotos.

Wie eine kurze Umfrage zum Abschluss ergab, empfanden die beteiligten Schüler/-innen das Projekt insgesamt als ebenso lehrreiche wie interessante Abwechslung vom Schulalltag. Der Spaßfaktor kam dabei auch nicht zu kurz: Es wurde zwar intensiv gearbeitet, aber auch viel und herzlich gelacht!

WIE MACHT MAN GUTE FOTOS UND FILME?

Die Schüler/-innen der M.A.I. Mannheim hatten im Rahmen des Fachs Bildende Kunst die Möglichkeit, mit einem richtigen Filmprofi zusammenzuarbeiten. Die sympathisch mitreißende Sabrina Kimmig-Öhler (www.storytellerin.de), erfolgreiche selbstständige Videographin, Grafik- & Webdesignerin, führte die Schüler/-innen kurzweilig in die Theorie ein, um dann direkt mit Filmen und Synchronisieren weiterzumachen. Es hat allen Beteiligten großen Spaß gemacht, und es war eine tolle Abwechslung vom Schulalltag.



Trotz Leistungssport Abschluss an der M.A.I. Traum von Olympia 2024

Abitur und gleichzeitig Leistungsturnen – kein einfacher Spagat! Dem Zwölfklässler Gabriel Eichhorn, seit Sommer 2020 Schüler an der M.A.I. Mannheim, gelingt er allerdings. Die M.A.I. macht es möglich und unterstützt Abiturienten wie Gabriel. Dabei wäre der Traum von Olympia vor vier Jahren beinahe ausgeträumt gewesen, als der Schüler aufgrund einer Ellenbogenverletzung gezwungenermaßen

Ben eine Sportpause einlegen musste. Doch der ehrgeizige Gabriel gab nicht auf und kämpfte sich zurück an die Spitze – mit Erfolg! Im vergangenen Jahr wurde er deutscher Jugend-Vizemeister am Barren und an den Ringen, und so ist der Traum vom Gold nun wieder zum Greifen nah. Vielleicht wird er sich 2024 in Paris erfüllen. Wir drücken Gabriel jedenfalls fest die Daumen!



Gabriel kämpft sich zurück in die Meisterschaft.

Keine Bange vor dem Studium

Erlebnis Studentenkarzer

Heute ist das Studieren an der Universität angenehmer.



Ein Erlebnis der besonderen und einzigartigen Art erlebten die Schüler/-innen der Klasse 11b im Heidelberger Studentenkarzer. Hier atmet man den Hauch der Geschichte, und die Gegebenheiten vor Ort zeigten, dass gesellschaftliches Leben und Studentenschaft schon immer ein besonderes Verhältnis auszeichneten.

Die Empörung über das ihnen widerfahrene Unrecht, in Graffiti-Form an die Wände geschrieben, gab einen tiefen Einblick in die Gefühle der damaligen Insassen, die seit der 1848er-Revolution in Deutschland Freiheit und Gerechtigkeit als das höchste Gut ansahen. Das zu schützen und zu bewahren, sollte noch heute unser aller Aufgabe sein.

Toll, von einem Profi das Filmen zu lernen.

PROJEKTWOCHE BKF1

ein bisschen Spass muss sein!



Merkur Akademie
INTERNATIONAL
Privatschule seit 1903

24.01-28.01.22 - GALVÁN

<p style="text-align: center;">LUNES 24.01</p>  <p style="text-align: center;">Ausflug nach Frankfurt am Main</p>	<p style="text-align: center;">MARTES 25.01</p>  <p style="text-align: center;">Schlittschuhlaufen (Mannheim)</p>	<p style="text-align: center;">MIÉRCOLES 26.01</p>  <p style="text-align: center;">Klassenraum streichen und dekorieren</p>	<p style="text-align: center;">COSAS IMPORTANTES</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schülersausweis - + Impfausweis + Ausweis täglich mitbringen! - Taschengeld - Passende Kleidung (Kälte, Regen...) - Medikamente, Trinkwasser, FFP2 Masken
<p style="text-align: center;">JUEVES 27.01</p>  <p style="text-align: center;">Zungenbrecher und Gedichte einstudieren</p>	<p style="text-align: center;">VIERNES 28.01</p>  <p style="text-align: center;">Besuch von Technoseum (Mannheim)</p>	<p style="text-align: center;">SÁBADO</p> 	

Eine Projektwoche am Beispiel des Berufskollegs Fremdsprachen.

Ein bisschen Spaß muss sein!

Projektwoche an der M.A.I. Mannheim

Projekttag oder ganze Projektwochen stellen immer eine gute Gelegenheit dar, die Schüler/-innen zum selbstständigen Lernen und Arbeiten zu motivieren. Und am Ende können sich die Ergebnisse durchaus sehen lassen.

„Lernen ist Erfahrung“, sagte Albert Einstein einst, und auch uns ist es wichtig, unseren Schüler/-innen einen Blick über den Tellerrand des Klassenzimmers zu ermöglichen. Dazu boten die diesjäh-

rigen Projekttag, die sowohl bei der Schülerschaft als auch bei den Lehrer/-innen großen Anklang fanden, vielseitig Gelegenheit. Die Schüler/-innen konnten zum Ende des Halbjahres den

Lernstress und die Klausuren einmal für kurze Zeit hinter sich lassen und Lernen einmal anders erleben. „Nächstes Jahr wieder?“, fragt Tim aus der Klasse 9 grinsend.

IMPRESSUM

MERKUR JOURNAL – DAS MAGAZIN DER MERKUR AKADEMIE INTERNATIONAL

Herausgeber: FKM Verlag GmbH in Zusammenarbeit mit der Merkur Akademie M.A.I. gGmbH
 Erzbergerstraße 147, 76149 Karlsruhe
 Tel.: 0721 1303-0, Fax: 1303-110
 info@merkur-akademie.de,
 www.merkur-akademie.de. Redaktion:
 Ernst Hunkel, Dr. Marc Schnichels, Thomas Veith
 Fotos: Merkur Akademie M.A.I. gGmbH, FKM Archiv,
 www.stock.adobe.com. Titelbild: M.A.I.
 Gesamtherstellung: FKM Verlag GmbH |
 Kommunikation: Gedruckt. Digital. Mobil.

Postfach 2449, 76012 Karlsruhe
 Tel.: 0721 68 07 84-12
 info@fkm-verlag.com, www.fkm-verlag.com
 Art-Direction: Henrike Jordan
 Redaktion: Dr. Andreas Berger,
 Sabine Krieg M. A.
 Erscheinungsweise: dreimal jährlich.
 Sammelbezug auf Anfrage,
 Schutzgebühr: 2 €, jährlich 6 €
 zzgl. Porto.
 Druck: DG Druck Weingarten

Kunden erhalten das Merkur Journal im Rahmen ihrer Partnerschaft. Abonnementbestellungen über den Verlag. Eine Kündigung des Abonnements ist möglich zum 31.12. des Jahres mit halbjährlicher Kündigungsfrist.

Hinweis zum Datenschutz: Alle Adressdaten werden ausschließlich für den Versand des Merkur Journals genutzt und unmittelbar danach wieder vernichtet.



Ein KZ mitten in Mannheim



„Ich hätte nicht gedacht, dass wir Deutschen zu so etwas fähig waren“, sagt Samira aus der BG 11, als sie das ehemalige Konzentrationslager (KZ) Sandhofen betrat; einen Ort, an dem Geschichte grausames Zeugnis der Gewaltherrschaft des NS-Regimes hinterlassen hat. Tief erschüttert war die Klasse über die Tatsache, dass sich mitten in einem Wohngebiet Mannheims ein KZ befand, in dem Menschen gequält, ausgebeutet und ermordet wurden. Nach dieser Erfahrung wollen die Schüler/-innen alles daran setzen, dass so etwas nicht mehr passiert.

Zutiefst berührt lauschen die Schüler/-innen im KZ Sandhofen den Ausführungen beim Rundgang.

Zwei spanische Zungenbrecher

Wer diese Zungenbrecher fehlerfrei sprechen kann, hat einen großen Schritt ...

Trabalenguas del dicho

Me han dicho que he dicho un dicho y ese dicho no lo he dicho yo. Porque si lo hubiera dicho, estaría muy bien dicho por haberlo dicho yo.



Sara rezitiert spanische Zungenbrecher.

Trabalenguas de Chiqui

Chiqui era una chica chiquitita, chiquitita era la chaqueta de Chiqui. Porque si Chiqui tenía una chica chaqueta, chiquitita sería la chaqueta de chiqui.

... für eine korrekte spanische Aussprache geschafft.

Stellvertretender Schulleiter an der M.A.I. Mannheim

Axel Schneider in neuer Funktion

Axel Schneider begann seine Tätigkeit an der M.A.I. Mannheim mit dem Schuljahr 2014/2015. Als Lehrer für die Fächer Mathematik und Physik am Beruflichen Gymnasium begleitete er von Anfang an den schrittweisen Ausbau der gymnasialen Oberstufe.

Mit dem Schuljahr 2017/2018 übernahm Axel Schneider als Nachfolger von Bernd Hofmann die pädagogische Leitung der M.A.I. Mannheim und kümmert sich seither in pädagogischen Fragen auch um die Belange des Berufskollegs.

Aufgrund des stetigen Wachstums der M.A.I. Mannheim steht Axel Schneider seit dem 1. Februar in der bislang nicht besetzten Position des stellvertretenden Schulleiters dem Schulleiter Dr. Klaus-Werner Müller zur Seite.



Der neue Stellvertreter: Axel Schneider



Unsere allgemeinbildenden und beruflichen Schulzweige*

Karlsruhe und Mannheim

- 6-jähriges Berufliches Merkur Gymnasium
Profil: Wirtschaft/Sozialwissenschaften
Ganztagsbetreuung Klassen 8 bis 10
- Kaufmännisches Berufskolleg I und II
- Berufskolleg Fremdsprachen
- Erwachsenenbildung

Karlsruhe

- Comenius Ganztagsrealschule
- 3-jähriges Berufliches Merkur Gymnasium
Profil: Wirtschaft/Sozialwissenschaften
- Wirtschaftsoberschule
- Berufskolleg Europasekretariat
International Management Assistant

Mannheim

- 3-jähriges Berufliches Merkur Gymnasium
Profil:
Wirtschaft/
Sozialwissenschaften/
Gesundheit

*Alle Schulzweige sind staatlich anerkannt!